



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXI. Kurfürst Friedrich II. belehnt Mathias von Jagow mit Besitzungen zu Groß-Schwechten, die ihm von Claus Schadewachten heimgefallen sind, am 1. Januar 1465.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CX. Kurfürst Friedrich II. erneuet eine dem Ritter Mathias von Jagow ertheilte  
Angefällsverfchreibung den Söhnen desselben, am 31. Dezember 1464.

Wir Fridrich, von gots gnade Marggraue zu Brandenburg, Kurfurste etc., Beken-  
nen etc. Als wir vor etlicher zeyt vnserm Rate vnd lieben getrewen Mathys von Jagow,  
Ritter, etlich lehen guter zu einem angefelle gelihen haben vnd funderlich fulch guet, als Jacob  
Pletz, Burger In vnser Stadt Osterborg, noch besitzt, haben wir umb des genanten er Mat-  
tes fleißiger bete, auch von getruwer dinft wegen, dy er vnd sine Sone vns oft gethan haben vnd  
noch furder vns vnd vnser Herrschaft thun fullen vnd mogen, dieselben guter lynen Sonen, als nem-  
lich Mattys, Dittrich vnd Ludolf, gebrudern von Jagow, vnd allen Iren rechten menlichen  
libslehens erben auch gnediglich zu rechtem manlehen vnd angeuelle mit gelihen, in allermaße vnd  
sovil, als wir Irem vater vormals daran vorlihen habenn, wy das Irs vaters brief benomet vnd In-  
halt, an alles geuerde. Datum Tangermunde, Am abende Circumcisionis, Anno etc. LXV<sup>to</sup>.

Gercken's Dipl. I, 508.

CXI. Kurfürst Friedrich II. befehnt Mathias von Jagow mit Besizungen zu Groß-Schwechten,  
die ihm von Claus Schadewachten heimgesfallen sind, am 1. Januar 1465.

Wy Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, Kurfurste etc., Beken-  
nen öffentlich etc., das wir vnserm Rat vnd liben getrewen Mattes von Jagow, Ritter, Mattias,  
Diderich vnd Ludolff, gebrüdern von Jagow, sinen Sonen, vnd allen ernen menlichen libsle-  
henserben gnediglich zu einem rechten Manlehen gelihen haben virdhalb stucken geldes Im dorff  
zu groffen Schwechten, dy vns von Claws Schadewachten, dem got gnade, lofs worden  
sein, liben in dy mit allem rechte vnd zubeheringe zu rechtem manlehen, mit kraft dis brifs, der  
tugebruchen vnd tugenissen In aller maße, als Schadewacht gethan hat. Sie fullen dy vordermer  
von vns zu lehen haben vnd nehmen, als oft des not wirt, dar von halten, thun vnd dinen, als  
manlehens recht vnd gewonheyt ist, leyhen in hieran alls, was wir in von Rechts wegen verleihen  
fullen vnd mogen, vns vnd vnser herrschaft an vnser vnd fast yderman an seiner gerechtikeit vn-  
schedlich. Zu vrkund mit vnserm anhangenden Infigel vorfigelt, Geben zu Tangermunde, an  
des heiligen Newen Jars tage, Anno etc. LXV.

Gercken's Dipl. I, S. 503—504.